

# Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

## Wort-Gottes-Feier am 1. Fastensonntag

Hier finden Sie den Vorschlag für eine Feier am ersten Fastensonntag. Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam feiern wollen, indem Sie bewusst nur das Nötigste bereitstellen: die Bibel, eine Kerze (wenn vorhanden, eine violette Kerze vom Adventkranz dieses Jahres). Wenn Sie am Aschermittwoch keinen Gottesdienst (mit)gefeiert haben, können sie zudem eine kleine Schale mit Asche, unter Umständen auch Weihwasser, einen Topf mit Erde und Pflanzensamen vorbereiten. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen.

- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest. Diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person (L) übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft vor allem die biblischen Texte und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus. Die Andacht können Sie auch für sich alleine halten. Daher ist im Text die Angabe *Alle* in Klammern gesetzt.
- Überlegen Sie, ob Sie miteinander singen wollen. Hier werden einige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben. Wenn Sie geistliche Musik abspielen wollen, wählen Sie diese schon vorher aus. Auch im Internet, etwa auf YouTube, ist Musik zu finden. Generell gilt aber: das Fasten gilt auch für die Ohren.

# ERÖFFNUNG

## Entzünden der Kerze und Gesang

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Kerze entzündet.

Dann kann ein Lied gesungen werden, zum Beispiel:

- Hilf, Herr meines Lebens (GL 440/622): <https://www.youtube.com/watch?v=SUnn7JobMNI>
- Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448/521): <https://www.youtube.com/watch?v=c-Ue7oIOWiM>
- Erbarme dich, erbarm dich mein (GL 268/164)
- Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte (GL 272)
- Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet (GL 275): <https://www.youtube.com/watch?v=aS4HNXs65uw>
- Invocabit me (gregorianischer Introitus): <https://www.youtube.com/watch?v=ZtRU4rjGJk>

## Kreuzzeichen und Eröffnung

Die leitende Person macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen.

**L** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**(Alle)** Amen.

**L** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

**(Alle)** Der Himmel und Erde erschaffen hat.

## Einführung und Christus-Rufe

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09.

**L** Wir stehen am Beginn der vierzig Tage vor Ostern.

Wir sind eingeladen, zu prüfen, ob unser innerer Kompass noch stimmt.

Wenn nicht, ist es Zeit, sich neu auszurichten.

Woran aber sollen wir unser Leben messen?

Für viele Menschen ist das Wort Gottes ein verlässlicher Begleiter durch das Leben.

Es hilft ihnen, der Versuchung zu widerstehen,  
den vermeintlich leichteren Weg zu wählen.

Es schenkt Orientierung und ermöglicht die Begegnung mit Christus.

Ihn bitten wir zu Beginn dieser Feier um sein Erbarmen.

Herr Jesus Christus, du rufst uns zur Umkehr und lässt unser Leben gelingen.

**(Herr, erbarme dich unser.)**

**(Alle)** Herr, erbarme dich unser.)

**Du hilfst uns, den Verlockungen des Bösen zu widerstehen  
und richtest uns auf, wenn wir schwach und willenlos sind.**

**(Christus, erbarme dich unser.**

**(Alle) Christus, erbarme dich unser.)**

**Du stärkst und mit dem Geist der Vergebung und Versöhnung.**

**(Herr, erbarme dich unser.**

**(Alle) Herr, erbarme dich unser.)**

**L Jesus, Sohn Gottes und unser Bruder,**

**du hast unser Leben geteilt,**

**wurdest versucht und erprobt:**

**du hast den Verlockungen des Bösen widerstanden,**

**hast Petrus zurechtgewiesen, der dich von deinem steinigen Weg abbringen wollte  
und hast in deiner Todesstunde der Angst und Gottverlassenheit getrotzt.**

**Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.**

**(Alle) Amen.**

## **HÖREN und BEDENKEN**

### **Hören: Die Lesung(en) und das Evangelium**

An den Sonntagen sind vor dem Evangelium zwei Lesungen vorgesehen. In einer häuslichen Feier liegt es an Ihnen, welche Akzente Sie setzen wollen, was den Umfang betrifft. Hier kann man stärker auf die Bedürfnisse der Mitfeiernden eingehen. Wenn Sie zum Beispiel ein Bibelgespräch führen, empfiehlt es sich, nur jenen Bibeltext zu lesen, den Sie durch das Gespräch vertiefen wollen. Daher wurde hier nur der Text des Evangeliums eingefügt.

Vor dem Evangelium kann ein Christusruf gesungen werden – siehe GL 176,3-5, 560,1, 644,6, 584,9, 745-749 bzw. GL 173,1, 176,3, 562-564, 017.

Die biblischen Texte sollen von Mitfeiernden vorgetragen werden, wenn sie dazu bereit sind. Die Texte finden Sie auch unter: [https://erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html](https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html). Unter „Register“ bekommen Sie einen raschen Überblick.

Die Schrifttexte am ersten Fastensonntag:

A (2023, 2026, 2029, 2032, 2035)	B (2021, 2024, 2027, 2030, 2033, 2036)	C (2022, 2025, 2028, 2031, 2034)
Gen 2,7-9; 3,1-7	Gen 9,8-15	Dtn 26,4-10
Ps 51*	Ps 25*	Ps 91*
Röm 5,12-19	1 Petr 3,18-22	Röm 10,8-13
Mt 4,1-11	Mk 1,12-15	Lk 4,1-13

## **Bedenken: Betrachtung oder Schriftgespräch**

Es empfiehlt sich, einen der Bibeltexte durch ein Gespräch oder Betrachtung zu vertiefen. Das Bibelgespräch sollte im Anschluss an die betreffende Lesung erfolgen.

Folgende Möglichkeiten bieten sich an:

- In den Kirchenzeitungen und auf kirchlichen Internetseiten gibt es Gedanken zum Sonntag. Diese können an dieser Stelle vorgelesen werden.
- Man kann eine längere Stille halten, um den Text nachklingen zu lassen.
- Man kann den Text anhand einiger Fragen vertiefen (siehe unten).

Weitere Möglichkeiten, wie man die Bibeltexte in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>.

Hinweise für die persönliche Betrachtung finden Sie unter:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/lesezeichen-o-schnitt.pdf>.

Zum Abschluss kann man eine kurze Stille halten oder besinnliche Musik hören, zum Beispiel:

- Misericordias Domini: <https://www.youtube.com/watch?v=-1LLxCEa7IU>
- Miserere mei: <https://www.youtube.com/watch?v=H3v9unphfi0>

## **Fragen zum Evangelium**

Wählen Sie jene Fragen aus, die Ihnen besonders zusagen.

1. Schlagen Sie die drei Evangelien in Ihrer Bibel nach, um zu sehen, wo die Erzähler die Begebenheit von der Versuchung Jesu eingebettet haben.

Was fällt Ihnen auf?

2. Gehen Sie die drei Evangelien Satz für Satz durch.

Welche Unterschiede fallen Ihnen auf?

3. Wählen Sie eines der drei Evangelien, um es etwas genauer zu betrachten.

Was spricht Sie daran an?

Was irritiert Sie?

Kennen Sie ähnliche Erfahrungen auch aus Ihrem Leben?

4. Jesus wird in der Wüste versucht, nachdem er gefastet hat.

Wo sind in Ihrem Leben die »Wüsten«, in denen Sie versucht worden sind?

Welcher Art von Versuchung können Sie am schwersten widerstehen?

Was hilft Ihnen, zu bestehen?

5. Zwei Evangelisten betonen, dass Jesus am Ende die Engel gedient hätten.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie in einer schwierigen Zeit das Richtige getan haben?

Welche positiven Erfahrungen könnten sich hinter den Engeln verbergen?

## Matthäus 4,1-11

4,1 Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel versucht werden.

2 Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.

3 Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird.

4 Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.*

5 Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel 6 und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift:

*Seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.*

7 Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch:

*Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.*

8 Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht 9 und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.

10 Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: *Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.*

11 Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm.

## Markus 1,12-15

1,12 Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste.

13 Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt.

Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

14 Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes

15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

## Lukas 4,1-13

4,1 Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, 2 vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.

3 Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl diesem Stein, zu Brot zu werden.

4 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.*

5 Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. 6 Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. 7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.

8 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: *Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.*

9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab;

10 denn es steht geschrieben:

*Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; 11 und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.*

12 Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.*

13 Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

## IM GEBET ANTWORT GEBEN

Wenn Sie am Aschermittwoch nicht beim Gottesdienst waren und auch zu Hause keinen Gottesdienst gefeiert haben, Ihnen zu Beginn der Fastenzeit also noch keine Asche aufgelegt worden ist, können Sie nun mit dem Teil A fortsetzen: Segnung und Austeilung der Asche. Sonst wählen Sie Teil B (Seite 8). Beide Teile münden anschließend in das Vater unser.

### **A: Segnung und Austeilung der Asche**

Nun stellt man das Gefäß mit der Asche in die Mitte.  
Es folgt das Segensgebet.

**L** Gott schenkt uns diese Zeit der Besinnung und Buße,  
um uns für seine Güte zu öffnen.  
Damit Neues wachsen kann, muss manches in uns vergehen.  
Die Asche ist ein Zeichen dafür.  
Die Absage an das Unheilvolle ist der Dünger für das Gute, das in uns wachsen soll.  
Gottes Segen soll uns dabei begleiten und zur Vollendung bringen,  
was wir in diesen Tagen beginnen. *Stille*

**L** Gott, du bist gütig und gnädig.  
Du hast den Menschen wunderbar erschaffen  
und wendest dich nicht von ihm ab,  
wenn Sünde und Schuld seine Würde verdunkeln.  
Mit väterlicher Liebe hältst du Ausschau nach uns.  
Du kommst uns entgegen und richtest uns auf.

*(Alle)* Dir sei Preis und Dank und Ehre.  
Der Kehrvers kann gesungen oder gesprochen werden (Melodie: GL 670,8).

**L** Du hast deinen Sohn gesandt,  
damit er die Welt mit dir versöhne.  
Er hat unsere Sünden getragen  
und uns durch seine Auferstehung neues Leben geschenkt.  
Durch ihn hast du uns erlöst und befreit.

*Kehrvers*

**L** Du hast deinen Heiligen Geist über uns ausgegossen,  
den Geist der Vergebung und der Versöhnung.  
Er erneuert uns nach dem Bild deines Sohnes,  
und hilft uns zu leben wie es dir gefällt.

*Kehrvers*

**L** Barmherziger Gott, wir stehen vor dir  
mit unseren Fehlern und Schwächen, mit unserer Schuld und Sünde.  
Schau in deiner Güte auf uns,  
wenn wir uns mit Asche bezeichnen  
und auf dein Erbarmen hoffen.  
Segne und behüte uns in diesen Tagen der Umkehr und Buße.  
Schenke uns ein neues Herz und einen willigen Geist.  
Führe uns durch Fasten, Gebet und gute Werke in deine Gemeinschaft.  
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.  
*(Alle)* Amen.

Nun kann man die Asche mit Weihwasser besprengen.  
Dann legt einer dem anderen die Asche auf und spricht dabei:

**Bekehre dich und glaube an das Evangelium.**

Stattdessen kann auch die leitende Person das Gefäß mit der Asche halten.  
Die Mitfeiernden nehmen selbst davon, um sich damit ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen.  
Davor sagt die leitende Person zu jedem:

**Bekehre dich und glaube an das Evangelium.**

Anschließend folgen die Fürbitten.

## **Fürbitten**

**L** Bitten wir nun Gott, dass er uns in diesen vierzig Tagen der Buße  
mit seinem Erbarmen begleite:

**1. Schenke deiner Kirche den Geist der Umkehr,  
damit sie das Fest des Todes und der Auferstehung Jesu würdig begehen kann.**

*(Alle)* Wir bitten dich, erhöre uns.

**2. Schenke den Völkern den Geist der Versöhnung,  
damit sie zu einem friedlichen Miteinander finden. Fürbittruf**

**3. Schenke allen, die in Streit und Unfrieden leben den Geist der Vergebung,  
damit ihre Herzen Ruhe finden. Fürbittruf**

**4. Schenke den Kranken und Leidenden den Geist des Trostes,  
damit sie neue Hoffnung schöpfen. Fürbittruf**

**5. Schenke uns den Geist der Hilfsbereitschaft,  
damit wir die Not erkennen und unserem Nächsten beistehen. Fürbittruf**

Es folgen das Vaterunser und der Abschluss – siehe Seite 9.

## **B: Schuldbekennnis und Gebet**

Wenn Sie nicht die Asche segnen und austeilen, folgen nun das Allgemeine Schuldbekennnis und der Hymnus „Bekehre uns, vergib die Sünde“ (GL 266/160).

**L** Wir haben das Wort Gottes gehört.  
Es ruft uns zur Besinnung und Umkehr.  
Denken wir nun darüber nach, wo wir gesündigt haben  
und bekennen wir unsere Schuld.

Nach einer Zeit der Stille sprechen alle das Schuldbekennnis.

**(Alle)** Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,  
und allen Brüdern und Schwestern,  
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe –  
ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken –  
durch meine Schuld, durch meine Schuld,  
durch meine große Schuld.  
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,  
alle Engel und Heiligen  
und euch, Brüder und Schwestern,  
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

**L** Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.  
**(Alle)** Amen.

Nun kann man den Hymnus „Bekehre uns, vergib die Sünde“ (Melodie: GL 266/160; Text: Josef Seuffert) singen oder beten. Im Anhang (S. 10) finden Sie zudem zur persönlichen Vertiefung eine Betrachtung zum Text. Wenn Sie beten, empfehlen sich folgende zwei Möglichkeiten:

- a) Eine Person liest die Strophen (auch reihum möglich), die Mitfeiernden sprechen den Kehrsvers.
- b) Die Strophen werden abwechselnd in zwei Gruppen gebetet. In diesem Fall wird der Kehrsvers nur zu Beginn und am Ende von allen gebetet.

**Kehrsvers**

**(Alle)** Bekehre uns, vergib die Sünde,  
schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.

Der Sohn des Höchsten kam auf unsre Erde,  
uns zu erretten aus der Macht des Bösen.  
Er ruft die Menschen in das Reich des Vaters. **(Alle: Kehrsvers)**

Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe;  
in rechter Buße wandelt eure Herzen.  
Seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen. **(Alle: Kehrsvers)**



Hört seine Stimme, ändert euer Leben;  
suchet das Gute und lasst ab vom Bösen;  
als Gottes Kinder wirket seinen Frieden. **(Alle: Kehrvers)**

Ihr seid gefunden wie verlorne Schafe,  
und in der Taufe seid ihr neu geboren.  
Die Kraft des Geistes macht euch stark im Glauben. **(Alle: Kehrvers)**

Als Jesu Jünger seid ihr nun gesendet.  
Geht hin zu allen, kündigt seine Botschaft;  
bringt neue Hoffnung auf die ganze Erde. **(Alle: Kehrvers)**

Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten  
und stiftet Frieden: Liebet euren Nächsten.  
Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes. **(Alle: Kehrvers)**

Ihr wart einst Knechte, er macht euch zu Freunden;  
ihr wart einst Sklaven, er macht euch zu Freien.  
Kehrt heim zum Vater, kommt zum Mahl der Freude.

**(Alle) Bekehre uns, vergib die Sünde,  
schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.**

## **A und B: Vater unser**

**L Beten wir gemeinsam das Vaterunser.**

**(Alle) Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

## ABSCHLUSS

**L** Der Herr segne uns,  
er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.  
*(Alle)* Amen.

Falls in dieser Feier Asche gesegnet und ausgeteilt worden ist, kann man nun zum Zeichen des Neubeginns und Lebens Getreidekörner oder andere Pflanzensamen in einen Topf säen und mit etwas Asche (nicht zu viel!) düngen. Zu Ostern kann dann das Grün den Ostertisch schmücken.

## ANHANG:

### Gedanken zum Gesang „Bekehre uns, vergib die Sünde“ (GL 266/160)

Dieser Gesang gehört zweifellos zu den großen Schöpfungen im Gotteslob. Der Kehrvers spielt auf einen Vers im Buch der Klagelieder an, wo es heißt: »Lass du, HERR, uns zurückkehren zu dir, dann kehren wir um« (Klgl 5,21). Darin kommt zum Ausdruck, dass unsere Umkehr die Antwort darauf ist, dass Gott längst schon seine Hand ausgestreckt hat und uns entgegen gekommen ist. Die Rede vom neuen Herzen, das Gott uns schenkt (Ez 36,26) weist ebenfalls in diese Richtung. Die Bekehrung ist in erster Linie Geschenk und nicht Verdienst. Mit dieser Einsicht wendet sich die Gemeinde nach jeder Strophe an Gott, um die Bekehrung zu erflehen und sich des Erbarmens Gottes zu vergewissern.

Die Strophen des Liedes spannen einen heilsgeschichtlichen Bogen, der mit der Sendung Jesu in diese Welt beginnt. In seiner Rede vom Reich Gottes wird deutlich, was es heißt, umzukehren: sich der neuen Welt Gottes zu öffnen, die davon geprägt ist, dass jene, die in der Lebensminderung verharren, am Leben teilhaben können. Dieser Ruf bedarf unserer Antwort. Buße heißt in diesem Sinne, sich das Programm Jesu in der Bergpredigt zu eigen zu machen. Das bedingt die Änderung des Lebens, die Abwendung von Bösen und die Hinwendung zum Guten.

In den nächsten Strophen geht es nun darum, was es bedeutet, als Christ zu leben. Der Getaufte ist von Christus gefunden. In der Taufe hat er den Geist empfangen, der ihn zum Jünger, zur Jüngerin Jesu macht. Also solcher ist er gesendet, Zeuge seiner Botschaft zu sein. Neben der Verkündigung geht es auch um die gelebte Nächstenliebe. In diesem Sinne bezieht sich die sechste Strophe auf den Propheten Jesaja. Er legt dar, was es in den Augen Gottes bedeutet, zu fasten: zu teilen, dem Unrecht ein Ende zu setzen, kurz, dem Nächsten ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen (Jes 58,6-8).

Die letzte Strophe greift schließlich das Motiv der Erlösung auf. Im Geiste des Apostels Paulus (Gal 4,1-7) werden wir wieder zu den Quellen christlicher Existenz geführt. In der Taufe hat uns Christus befreit. Wir sind nicht mehr Sklaven, sondern Erben der Verheißungen Gottes. Der Geist ist es, der uns in Gott unseren Vater erkennen lässt. Wir sind aufgenommen in die Familie Gottes. Buße zu tun heißt also, gemäß dem Gleichnis vom barmherzigen Vater zu Gott zurückzukehren. Er wartet nicht mit vorwurfsvollem Blick auf uns, um uns das Scheitern vorzuhalten, sondern bereitet für uns das Mahl der Freude. In diesem Sinne dürfen wir die Zeit der Umkehr und Buße als Einladung betrachten, ins Leben zu treten. Diese positive Sichtweise unterscheidet den Gesang „Bekehre uns“ wohltuend von vielen anderen Liedern zum Thema Buße, die schwermütig die Tragik menschlichen Versagens in den Mittelpunkt rücken. Hier wird es uns in der Gestalt einer Zusage vor Augen gestellt, die man sich in der Fastenzeit nicht oft genug ins Bewusstsein rufen kann.

#### **Inhalt, Texte, Redaktion**

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt  
Bibeltexte: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart